EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V.
und ihrer Gesellschaften

www.lebenshilfe-herford.de

Nr. 48 / August 2015



Vom Auszubildenden zum Mitarbeiter **Seite 8**

Tag der offenen Tür der Herforder Werkstätten **Seite 12**
„Mittelalter trifft Moderne“

Werkstättenfußballer beim internationalen Lebenshilfe-Cup **Seite 31**

Rettungshundestaffel zu Besuch im Finkenbusch **Seite 35**

BERATUNG, PLANUNG, LIEFERUNG,
SERVICE – ALLES AUS EINER HAND!

- DEVELOP **multifunktionale Systeme**
  drucken - kopieren – scannen – faxen

- brother At your side. **multifunktionale Systeme**
  drucken - kopieren – scannen – faxen

- MBT CEKA VIELHAUER® BÜROMÖBELSYSTEME
  Büromöbel mit System
  Empfang – Arbeitsplatz – Stauraum – Konferenz

- viasit® SITAG style at work KLÖBER STECHERT STAHLROHRMÖBEL
  Sitzmöbel für Arbeitsplatz – Konferenz – Soziales

- IDEAL DAHLE
  Aktenvernichter & Schneidemaschinen

- Soennecken
  umfassendes Büroartikelsortiment

BÜROTREND
Büroeinrichtung und Systeme Vertrieb GmbH
Töpferstraße 7 - 33609 Bielefeld
Telefon 05 21/9 72 59-0 - Fax 05 21/ 9 72 59-10
www.buerotrend.de e-mail: info@buerotrend.de

Das Wort hat Dirk Zimmer



Dirk Zimmer
Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Herford

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr feiert die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Herford ihr 150jähriges Jubiläum. Das Motto lautet „Tief gegründet, bunt und offen". „Bunt" steht für: Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Männer und Frauen, Kinder, Jugendliche, Mittelalte, Ältere und Altgewordene, Sportliche, Musikalische, Kreative, gerade Fröhliche und gerade Traurige, ziemlich Gesunde und ziemlich Kranke und Menschen dazwischen, Alleinlebende, Paare, Kleinfamilien und Großfamilien, … das ist bunt! Gott ist bunt, weil er diese bunte Welt und diese bunte Menschheit geschaffen hat. Mich fasziniert das. Genial, diese Vielfalt, diese Unterschiedlichkeit. Sicher, manchmal ist das anstrengend, immer zumindest ein wenig aufregend. Aber vor allem nie langweilig.

Als Jugendlicher habe ich in der Jugendgruppe mitgearbeitet. Ein regelmäßiger Teilnehmer hieß Jörg. Er ging in der Werkstatt der Lebenshilfe zur Arbeit. Ganz selbstverständlich gehörte er bei uns dazu. Zu unserem Jugendtreff am Sonntagabend kamen damals zwischen 60 und 100 Teilnehmer. Und Jörg war immer mittendrin. Das ist für mich Inklusion.

Ähnliches ist mir bei den Adventsfeiern in unserem Gemeindehaus begegnet, die die Frauenunion jährlich für die Beschäftigten der Werkstätten der Lebenshilfe ausrichtet. Da begegnen sich Menschen. Sie nehmen sich in den Arm, sie freuen sich miteinander. Jeder gibt dem anderen etwas. Inklusion: unterschiedliche Menschen überwinden mögliche Fremdheit und Berührungsängste. Fröhlich feiern alle ganz selbstverständlich miteinander. Für mich ist das Weihnachten pur: Weil Gott da mittendrin ist. Weihnachten feiern wir genau das: Gott wurde Mensch! Jedes Jahr genieße ich diese Feier, weil da die Weihnachtsfreude rüberkommt.

Leider werde ich in diesem Jahr das letzte Mal bei dieser Feier dabei sein. Im Januar werden meine Frau Kerstin, unsere Tochter Ronja und ich nach Heiligenstadt ziehen. Dort wird Ronja in einer Werkstatt der Lebenshilfe Bamberg arbeiten. So bleiben wir mit der Lebenshilfe verbunden. Und die Verbindung nach Herford wird sicher auch nicht abreißen.

Die Lebenshilfe steht für Inklusion. Die in Herford, das durfte ich erleben. Danke dafür. Und ganz sicher auch die in Bamberg.

Mit herzlichen Grüßen,
Dein / Ihr



Inhalt

3 *Vorwort*

4 *Inhalt*

5 *Alles was Recht ist*

6 *Gemeinsam aktiv – Ehrenamtlerin bei der Lebenshilfe Herford*

7 *Kurzfreizeit Scharbeutz*
Sonne-Wolken-Mix im Mai

8 *Vom Auszubildenden zum Mitarbeiter*

9 *Das Wort hat Kevin Reimer*

10 *Neuer Gemüsegarten im ISR*
Die Gartensaison 2015 wurde eingeläutet

12 *Großes Sommerfest der Lebenshilfe Wohnen Herford*

14 *Tag der offenen Tür der Herforder Werkstätten*
„Mittelalter trifft Moderne“

Menschen mit Behinderung im Originalton

15 *Backhaus am Finkenbusch*
„Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert …?“

16 *Mein Erlebnis in der Schüco-Arena*

17 *Lebenshilfe bewegt*
6. AOK-Firmenlauf am 13.05.2015

18 *Dermaleinst in der Gartenhütte...*
oder: Des Ritters bestes Stück und seine Hülle

19 *Verkauf von Dekoartikeln zu Ostern in der Markthalle 2015*

20 *Neue Räder für die Fahrradgruppe*

21 *Betriebsausflug zum Moorhof Stemwede am 23.06.2015*

22 *Rezept, Witz*

23 *Die Rettungshundestaffel Gütersloh-Verl zu Gast im Finkenbusch*

24 *Betonwerk Westerwelle spendet anlässlich Firmenjubiläums*

proStruktur Management GmbH ermöglicht Anschaffung eines Thera-Trainers

25 *Herzlichen Dank!*

26 *Schwarzes Brett/Termine*

27 *Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor*

28 *Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst im Füllenbruch-Betrieb*

29 *Wie die Zeit rennt ...*
Julie Engelbrecht über ihr Freiwilliges Soziales Jahr

30 *Die Sparkasse Herford legt Filialen zusammen*

31 *Lebenshilfe-Cup in Stemwede*
Fußballer der Herforder Werkstätten nehmen am internationalen Turnier teil

32 *Neue Hausleitung Oetinghauser Weg 54*
Marcel Scheding stellt sich vor

33 *Herforder Werkstätten zu Gast bei dem Freundeskreis Herforder Bismarckturm e. V.*

Runde Geburtstage

34 *Marktplatz der guten Geschäfte macht´s möglich*
Fußballevent in der THG-Halle

35 *Inklusion der besonderen Art*
Begegnungen mit menschlichen und tierischen Herausforderungen

36 *In Gedenken an unseren verstorbenen Beschäftigten und Kollegen Gerold Koch*
**GeKo* der Fels in der Brandung*

37 *In Gedenken an unseren verstorbenen Beschäftigten und Kollegen Udo Hemminghaus*

38 *Traueranzeigen*
Impressum/Inserentendank

Alles was Recht ist

Die Weisung des Bundessozialministeriums zur Regelbedarfsstufe 3 ist da



Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat im März 2015 die bereits angekündigte Weisung zur Umsetzung der Urteile des Bundessozialgerichts zur Regelbedarfsstufe 3 erlassen. Demnach werden erwachsene Leistungsberechtigte, die außerhalb von stationären Einrichtungen bei ihren Angehörigen leben, zwar weiterhin formell der Regelbedarfsstufe 3 zugeordnet. Der Regelsatz soll aber abweichend festgesetzt werden in Höhe des Betrags nach der Stufe 1. Nach dem erhöhten Betrag soll auch die Höhe der Mehrbedarfe bemessen werden.
Die Regelung gilt rückwirkend zum 1.1.2013 und die Schonvermögensgrenze in Höhe von 2.600 Euro wird ab Auszahlung für 24 Monate um den Nachzahlungsbetrag erhöht. Für die Nachzahlung ist außerdem kein Antrag erforderlich und die Rückwirkung erfolgt unabhängig davon, ob zuvor Widerspruch oder Klage erhoben wurde. Eine Verzinsung der Nachzahlungsbeträge für die Vergangenheit ist nicht vorgesehen.
Keine Aussage enthält die Weisung zu dem Zeitraum vor dem 1.1.2013. Rückforderungen für die Zeit bis zum 31.12.2012 können somit nur geltend gemacht werden, sofern gegen die entsprechenden Bescheide geklagt wurde und die Bescheide somit noch nicht rechtskräftig geworden sind. Die Verfahren müssen außerdem weiter betrieben werden. Angesichts der unterschiedlichen Rechtsauffassungen des Bundessozialministeriums und des Bundessozialgerichts ist der Ausgang eventueller Klageverfahren vor den Sozialgerichten jedoch ungewiss. Eine anwaltliche Beratung ist zu empfehlen. Die Erfolgsaussichten eines bis zum Bundessozialgericht geführten Verfahrens sind dagegen gut: gerade hat das Bundessozialgericht seine Auffassung in zwei weiteren Verfahren zur Regelbedarfsstufe 3 erneut bekräftigt.
Nach der Weisung des Bundessozialministeriums soll die höhere Regelbedarfsfestsetzung allerdings nur vorübergehend bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Neuermittlung der Regelbedarfe gelten.
Die Bundesvereinigung der Lebenshilfe fordert, dass mit dieser gesetzlichen Neuermittlung eine dauerhaft diskriminierungsfreie Regelung zugunsten von Menschen mit Behinderung getroffen werden wird, ohne dass es erneut langwieriger gerichtlicher Verfahren bedarf.

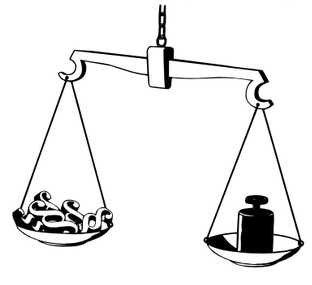
Auswirkungen von Grundsicherungsnachzahlungen auf die Kostentragung bei rechtlicher Betreuung

Soweit für Grundsicherungsempfänger zugleich eine rechtliche Betreuung eingesetzt ist, stellt sich die Frage, ob die oben beschriebenen Nachzahlungsbeträge für die Kosten der Betreuung eingesetzt werden müssen oder ebenfalls die Erhöhung der Schonvermögensgrenze gilt.
Hier ist zu differenzieren zwischen den Gerichtskosten und der Vergütung der Betreuer. Hinsichtlich der Gerichtskosten liegt der Vermögensfreibetrag unverändert bei 25.000 Euro. Hinsichtlich der Kostentragung für die Betreuervergütung bzw. Aufwendungsersatz ist zu beachten, dass die Betreuungsgerichte nicht zwingend an Weisungen des Bundessozialministeriums gebunden sind.
Die Verpflichtung zur Berücksichtigung der geänderten Schonvermögensgrenze durch die Betreuungsgerichte ergibt sich aber aus der umfassenden Verweisung des BGB auf die Regelung des Sozialgesetzbuches XII. Diese Verweisung umfasst alle Regelungen des SGB XII, einschließlich Durchführungsverordnungen und dazu ergangene Weisungen.

Im Ergebnis gilt daher die geänderte Schonvermögensgrenze auch für die Beteiligung an den Kosten einer rechtlichen Betreuung.

❑

(nach Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., zusammengestellt von Karin Piepenbring)



Gemeinsam aktiv – Ehrenamtlerin bei der Lebenshilfe Herford

Marieke Eder ist 15 Jahre alt, geht auf das Ravensberger Gymnasium in Herford und ist seit Oktober 2014 im Holtkamp als Ehrenamtlerin tätig.

Dort begleitet sie alle 14 Tage Freitag nachmittags die Bewohner und Bewohnerinnen in ihrem Alltag, macht Gesellschaftsspiele, hilft bei der Abendessenvorbereitung oder quatscht einfach mal mit dem ein oder anderen.

Darüber hinaus ist sie einmal im Monat bei der Bibel-AG, die vom Pfarrer aus Oetinghausen im Holtkamp angeboten wird. Dort wird gesungen und gebetet, Bibelgeschichten werden vorgelesen und es wird gemeinsam gebastelt.

All diese Tätigkeiten machen ihr viel Spaß und sind für sie eine Auszeit nach der Schule. So sieht sie die ehrenamtliche Tätigkeit eigentlich gar nicht so sehr als Arbeit, sondern eher als Hobby, auf dass sie sich jedes Mal wieder aufs Neue freut.

„Besonders schön, war es für mich, wie herzlich ich empfangen wurde“ berichtet sie strahlend und erzählt, wie sehr sie „von der Offenheit der Menschen beeindruckt ist“ und dass diese „immer wieder nachfragen, wie es mir geht und auch selbst gern von ihrer Woche und dem, was sie so erlebt haben, erzählen.“ So fühlt sie sich inzwischen schon richtig als ein Teil der Gruppe, in der sie tätig ist. Auch mit den Mitarbeitenden kommt sie gut aus und freut sich über das selbstverständliche Miteinander dort. Von den Mitarbeitenden bekommt sie zudem immer auch wieder Tipps,





Holtkamp-Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich immer über ein kleines „Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel“ mit Marieke Eder

die ihr dabei helfen, dieses Berufsfeld besser kennen zu lernen.

Schon heute weiß sie, dass sie später gern mal mit Menschen mit Behinderung arbeiten möchte, da sie in diesem Bereich, die Erfüllung findet, die sie sich wünscht. Hier kann sie Anderen etwas geben, was diese selber nicht haben oder können und gleichzeitig bekommt sie ganz viel zurück und lernt viel Neues von den BewohnerInnen. Dadurch ist diese Tätigkeit ein ausgewogenes Geben und Nehmen für sie. Ihr großer Traum ist es, irgendwann einmal eine integrative Kochschule oder ein integratives Restaurant zu eröffnen. Und so können wir gespannt sein, wann wir uns von Mariekes Kochkünsten und denen ihrer MitstreiterInnen verwöhnen lassen können.

Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit im Holtkamp ergänzt sie nun auch seit Mai mit ihrem Alt-Saxophon die Füllenbruch-Combo und auch das macht ihr sehr viel Spaß und die Proben sind etwas ganz Besonderes für sie. Ihren ersten Auftritt hatte sie beim Tag der offenen Tür im Füllenbruch-Betrieb und es wird bestimmt nicht der letzte sein. „Gemeinsam Musik zu machen ist etwas sehr Schönes und Besonderes und es ist beeindruckend zu erleben, welche musikalischen Fähigkeiten die anderen MitspielerInnen mitbringen“, meint sie dazu.

Auf meine Frage, was sie Anderen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, mit auf den Weg geben kann, meint sie „Traut euch!“ Und dass „man sich öffnen muss, sich nicht verstellen soll, sondern man selbst bleiben soll.“ Und sie betont noch einmal die Herzlichkeit, die einem entgegen kommt und dass man viel von den Menschen mit Behinderung lernen kann. ❑

(Karin Piepenbring)

Kurzfreizeit Scharbeutz

Sonne-Wolken-Mix im Mai

Im Wonnemonat Mai 2015 verbrachten wir mit 16 Personen (13 TeilnehmerInnen und 3 Betreuer) 6 Tage an der schönen Ostsee, in Scharbeutz. Dort hatten wir zum ersten Mal ein Ferienhaus gemietet, in dem wir uns selbst versorgen mussten. Wir waren dadurch zeitlich flexibler als sonst, hatten aber eine Menge mehr Arbeit als sonst. Trotz allem hat es Spaß gemacht, gemeinsam die Mahlzeiten zu planen, auf individuelle Wünsche einzugehen, zusammen einzukaufen …

Nebenbei bleib aber noch genügend Zeit, die Gegend zu erkunden. Im Programm waren eine Tagesfahrt nach Travemünde und ein Besuch des „SeaLife“ in Timmendorf. Erholt haben wir uns bei kleinen Spaziergängen entlang der wunderschönen Promenade und haben dabei den Blick über die Lübecker Bucht genossen.
Abends haben wir auf dem Riesenflachbildschirm unsere Fotoergebnisse des Tages angeschaut





und uns köstlich über Peters kurze Videoaufnahmen amüsiert.

Sowohl Hin- als auch Rückfahrt haben wunderbar geklappt. Die TeilnehmerInnen mit einer Gehbehinderung durften mit dem Bulli fahren. Die restlichen sieben Personen erlebten ein Reiseabenteuer per Bahn, die zum Glück ihren Streik niedergelegt hatte.

Alles in allem war es eine schöne Zeit bei typischem Seeklima, das uns Sonne und Wolken in verlässlichem Wechsel bescherte. ❑

(Monika Dey)

Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

PFLEGE-WERKSTATT 1
auch für Oldtimer
- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entrosten
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung naß und trocken
- Lederpflege

REPARATUR-WERKSTATT 2
auch für Oldtimer
- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und Unterbodenschutz

C. Raudisch GmbH
Kfz-Meisterbetrieb
Service von A-Z
Waltgeristraße 69c
32049 Herford
Fon 0 52 21 - 2 18 18
Fax 0 52 21 - 27 56 91
www.raudisch.de

Vom Auszubildenden zum Mitarbeiter

Der Wunsch seitens der Geschäftsführung bestand schon lange: Die Ausbildung im eigenen Unternehmen ist die beste Art, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter zu erhalten, die die speziellen Anforderungen eines Unternehmens, insbesondere im Bereich der Behindertenhilfe, heute und in Zukunft kennen und mit einem besonderen Maß an Sozialkompetenz erfüllen. Als positiver Nebeneffekt steigert das Angebot einer Ausbildung die Attraktivität der Lebenshilfe Herford als Arbeitgeber in der Region. Ebenso wird ersichtlich, dass die Lebenshilfe auch bereit ist, gesellschaftspolitische Verantwortung für die junge Generation zu übernehmen.



Ingrid Budde, Personalabteilung, und Christiane Mock, Verwaltungsleitung, gratulieren Kevin Reimer zur bestandenen Prüfung

Nicht zuletzt im Hinblick auf die demografische Entwicklung in der Verwaltung, haben sich Frau Mock und Frau Budde daher im Sommer 2011 entschlossen, das Projekt „Ausbildungsbetrieb“ in Angriff zu nehmen. Gemeinsam mit Herrn Kelle von der IHK wurde die Verwaltung der Lebenshilfe Herford als Ausbildungsbetrieb bei der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld qualifiziert und wir konnten mit der Suche nach einem geeigneten Auszubildenden als Bürokaufmann beginnen.

Nach Schaltung einer Anzeige haben wir aus der Vielzahl der eingegangenen Bewerbungen drei Personen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Übereinstimmend fiel unser Votum für den jüngsten Bewerber, Herrn Kevin Reimer, aus.



Kevin Reimer, neuer Mitarbeiter in der Personalabteilung

Mit Herrn Reimer haben wir einen freundlichen, zuverlässigen und lernwilligen Auszubildenden gewonnen, der ab dem 01.08.2012 den Altersdurchschnitt der Verwaltung erheblich gesenkt hat.

Frau Budde arbeitete einen detaillierten Ausbildungsrahmenplan aus, im Zuge dessen, Herr Reimer in den letzten 3 Jahren alle relevanten internen Abteilungen der Lebenshilfe Herford kennengelernt hat. Dies waren u. a. die Abteilungen Personal, Buchhaltung, Controlling, Kostenträger- und Leistungsabrechnung, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit. Er hat sich schnell im Unternehmen zurechtgefunden und war von Anfang an sowohl bei Mitarbeitern als auch unseren Beschäftigten beliebt.

Die Berufsschule hat den theoretischen Teil der Ausbildung gut begleitet, wie sich an den Ergebnissen der Prüfungen vom 29.04.2015 und 05.05.2015 gezeigt hat. Herr Reimer startete am 16.06.2015 mit guten Noten in die mündliche Prüfung und hat seine Ausbildung gut und erfolgreich abgeschlossen.

Wir freuen uns sehr, dass unser erster – und nun ehemaliger – Auszubildender die Personalabteilung jetzt als Mitarbeiter unterstützen wird.

❑

(Ingrid Budde, Christiane Mock)

Das Wort hat Kevin Reimer

Bald ist es geschafft und viele werden mir zustimmen, dass die Zeit wie im Flug vergangen ist. Ich kann mich noch genau an mein Vorstellungsgespräch am 26. Januar 2012 erinnern. Nervös und angespannt habe ich mich bei Frau Stendel in der Zentrale angemeldet und mir nicht träumen lassen, dass ich in Zukunft auf der anderen Seite im Empfang/Zentrale sitzen könnte.

Als Frau Budde mich unten abholte und nach oben in den Konferenzraum zu Frau Mock brachte, wo ich auf einem Stuhl Platz nehmen durfte, auf dem ich heute sitze und regelmäßig an meinen Protokollkünsten feile, ist mir das Herz fast in die Hose gerutscht.

Zum Glück ist alles gut verlaufen und ich durfte eine Ausbildung bei der Lebenshilfe Herford e. V. antreten. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlichst bei allen Beteiligten für die tolle Aufnahme seit dem ersten Tag, angefangen bei allen Verwaltungsmitarbeiter/innen, über die Gruppenmitarbeiter/innen bis hin zu den Beschäftigten.

Nachdem ich mich zu Beginn noch daran gewöhnen musste, dass der Arbeitstag länger als ein Schultag ist, wurde die Ackerstraße mein zweites Zuhause und meine „15 Verwaltungsmütter“ haben mich öfter zu Gesicht bekommen als meine Mama.

Als mir dann angeboten wurde, nach meiner Ausbildung eine Stelle in der Personalabteilung anzutreten, musste ich gar nicht weiter überlegen.

Jetzt freue ich mich nur noch auf die Zukunft und sage hiermit: „Danke“!

❑

(Kevin Reimer)



Versicherer im Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

SICHERHEIT SPÜREN.
GEBORGENHEIT ERLEBEN.

So verschieden wir sind, so sehr gleichen wir uns in unserem Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit.

Deshalb waren wir als erster Versicherer auch für Menschen mit Behinderungen da. Denn wir wissen, wie sich Schutz und Vorsorge am besten gestalten.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Monika Lohöfer, Agenturleiterin
Baringdorfer Straße 106 · 32139 Spenge
Telefon 05225 8514939
monika.lohoefer@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

Neuer Gemüsegarten im ISR

Die Gartensaison 2015 wurde eingeläutet

Letzten Spätherbst nahmen wir, Herr Matulla, Andrea Steffen und Hans-R. Hölscher zu unserer Nachbarin Frau Landre Kontakt auf, zwecks Übernahme ihres Gemüsegartens neben dem ISR. Im Frühjahr 2015 war es soweit, die Formalitäten wurden geregelt. Herr Letmade entfernte einen Teil des Gartenzaunes und setzte dann ein Tor ein, um den Zugang zum Garten zu ermöglichen.





Von der Ackerstraße bekamen wir den Zweiachstrecker. Unter Anleitung von Jürgen Kiel wurde uns dieser Zweiachser erklärt und Jürgen pflügte erstmals den Kartoffelgarten um. Dieses Stück ließ sich gut bearbeiten. Nun musste noch das andere Teilstück bearbeitet werden. Dieses war eine kleine Herausforderung, weil es voll mit Unkraut und Gras bewuchert war. Ich, Hans Hölscher, hatte mit dem Zweiachser mächtig zu schaffen. Aber nach ca. 2 Stunden war die Arbeit getan. Jetzt musste noch das letzte Unkraut entfernt werden, bald hatten wir zwei saubere Gartenstücke. Frau Steffen fuhr mit einigen Beschäftigten zum nächsten Gartencenter und besorgte Saatkartoffeln, Sämereien, Kräuter, Blumensaat und einige andere Dinge. Als die ersten warmen Sonnenstrahlen vom Himmel schienen, wurde es im Garten lebendig. Die Gartensaison 2015 wurde eingeläutet.

Auf dem vorbereiteten Sandboden, an dem kleinen Wäldchen, wurden von den Beschäftigten Alexander Mironenko und Dennis W. Löcher gegraben und die Saatkartoffeln in die Erde gesteckt. Auf dem anderen Gartenstück hatten mittlerweile Sabine Schröder, Jörg Ermel, Gabriele Kühnel, Hatice Cütcü und Ayfer Demiral den Boden von Unkraut befreit und mit der Harke geebnet. Nun wurden die verschieden Saatgüter wie Blumen, Kohlrabi, Schnittlauch, Zwiebeln, unterschiedliche Salate, Möhren, Wassermelonen und Bohnen gepflanzt. Yvonne Sielermann suchte unter der großen Kiefer die Zapfen für die nächsten Gestecke auf. Auf dem kleinen Beet am Zaun wurden nun die Brombeerpflanze mit der selbsterstellten Rankhilfe, die vorgezüchteten Sonnenblumen und einige Restblumen aus Frau Landres ehemaligem Garten in den Boden gesetzt.

Auf dem alten Komposthaufen pflanzte Dennis W. noch zusätzlich einige Kürbisstauden ein. Das Gewächshaus wurde mit viel Liebe hergerichtet, der Boden aufgefrischt und dann mit Tomaten- und Gurkenpflanzen bestückt, biologischer Dünger durfte nicht fehlen. Das tägliche Wässern war jetzt lebensnotwendig für die neu eingesetzten Pflanzen und Blumen. Dennis W. kam an den Brückentagen und Wochenenden und versorgte die Pflanzen mit dem nötigen Wasser. Jetzt, einige Wochen später, kann man die Erfolge sehen, die Kartoffeln sind schon mächtig aus der Erde gekommen, der Salat, der Kohlrabi und alle anderen Pflanzen haben sich mit Hilfe der Sonne und dem Wasser sehr gut entwickelt. Die Tomaten und Gurken stehen voll im Saft und die ersten Schlangengurken sind im Brötchenservice des ISR als Beilage oder Salat verarbeitet worden. Alles andere wird zur gegebenen Zeit geerntet. Vielleicht werden wir dann im Herbst mit der Gemüsegartengruppe ein kleines Kartoffelfest feiern? Allen Helfern vielen Dank. ❑

(Hans-Rudolf Hölscher)

Großes Sommerfest der Lebenshilfe Wohnen Herford

Am 5. September 2015 feiern die Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford und die Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford von 14 bis 18 Uhr wieder ein großes, gemeinsames Fest. Gefeiert wird in diesem Jahr auf dem Gelände des Lebenshilfe-Wohnhauses in der Bunsenstr. 3 in Bad Salzuflen.

Alle Einrichtungen der Lebenshilfe Wohnen Herford sind an der Planung und Gestaltung des Festes beteiligt. Ganz unter dem Motto „Ein Festival der Liebe“ werden uns 70er Jahre Musik sowie Schlager und gute Laune an diesem Tag begleiten.

Neben dem leiblichen Wohl (Kaffee und Kuchen, Pommes, Bratwurst und leckere Getränke), werden viele Attraktionen, Mitmachaktionen und eine große Tombola für viel Abwechslung und gute Unterhaltung sorgen.

Die Füllenbruch-Combo wird einige Lieder spielen. Weiter gibt es die Möglichkeit, sein Können beim Karaoke-Singen unter Beweis zu stellen. Außerdem gibt es noch einen Überraschungs-Live-Akt.

Alle interessierten Bürger sind herzlich zu diesem Fest eingeladen. Die Bewohner und Mitarbeiter der Lebenshilfe Wohnen freuen sich auf eine fröhliche Feier mit all ihren Gästen sowie vielen netten Gesprächen.

❑

(Monika Jaksties)

RALF KLUSMANN

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

- Treppen
- Metallbau
- Überdachungen
- Schutz- und Ziergitter
- Kunstschmiedearbeiten
- Schmiedeeiserne Türen und Tore

HERFORD • Ackerstraße • ✆108359

Tag der offenen Tür der Herforder Werkstätten

„Mittelalter trifft Moderne“



Am Sonntag, den 21.06.2015 war es wieder soweit: Tag der offenen Tür. Diesmal stand alles unter dem Motto „Mittelalter trifft Moderne“.



Die Idee zu einer Veranstaltung im mittelalterlichen Ambiente entstand bei der Veranstaltung „Marktplatz gute Geschäfte“, die am 28.10.2014 im Hettich Forum in Kirchlengern durchgeführt wurde. Dort wurde eine Kooperation mit der gemeinnützigen Cabalance GmbH geschlossen, deren Geschäftsführer Thorsten Kuhlmann als Mitglied des Auefolk e. V. häufig Mittelaltermärkte veranstaltet.

Und so ging es dann bei bewölktem, aber trockenem Wetter um 11:00 Uhr mit der Eröffnung durch die Füllenbruch-Combo & Friends los.

Nach der Begrüßungsansprache durch Geschäftsführer Stephan Steuernagel (Großherzog Stephanus zur Steuer und zum Nagel) stellte Werkstattleiter Wolfgang Rox (Ritter Wolf zum roxigen Gang) das Programm in mittelalterliche Sprache vor. Betriebsleiter Ralf Tautz (Junker Ralf, genannt der Tautzendsassa) übersetzte ins Moderne.













Und das Angebot war äußerst vielfältig:

Es gab ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit der Füllenbruch-Combo & Friends, Henning dem Barden mit Moritaten und Bänkelgesang und dem klassischen Gitarristen Herrn Stumpf, einem Beschäftigten des Industrieservice Radewig. Es folgte die integrative Gauklertruppe Hueffer Spectaculum mit einem wahrhaft spektakulären Showmix aus Zauberei, Jonglage und Artistik. Den Abschluss bildete dann die Rockband „wir-sind-anders“ mit einem zweistündigen Auftritt. Mit eigenen Stücken, Coverversionen und Folksongs begeisterten sie, trotz des Regens, der leider gegen 14:30 Uhr einsetzte, das Publikum.















Zahlreiche Mitmachangebote wurden von vielen Besuchern gerne genutzt. Man konnte Bogenschießen, sich an insgesamt zwölf mittelalterlichen Spielen wie Hexenbesenreiten, Erbsenschlagen oder Katapultschießen versuchen, Kerzenziehen, Ledersäckchen und Elfenkränze herstellen, Filzen oder Schilder bemalen.

Das Auefolk war ebenfalls vertreten. Mit Ritterzelt, Waffenschau, Jonglagetraining, Ritterkampf und einer Feuershow sorgten sie in ihren authentischen Gewändern und Rüstungen für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Auch die Verkaufsstände waren ständig umlagert. Zu erwerben waren in den Werkstätten hergestellte Produkte wie Floristik, Kerzen, Holzwaren und vieles mehr. Die Werkstatträumlichkeiten selbst konnten die Besucher in drei Führungen besichtigen, die so gut angenommen wurden, dass die Interessenten in zwei Gruppen aufgeteilt werden mussten.

Und nicht zuletzt war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Verschiedene Getränke, Bratwurst, Pommes, Falafel, Spanferkel, Pute sowie Kaffee und Kuchen standen zur Auswahl. Wie gut die Veranstaltung besucht war, zeigt sich daran, dass wir leider schon um 15:30 Uhr keinen Kuchen mehr hatten und auch an den zwei Spanferkeln mit über 500 Portionen gegen 16:45 Uhr kein einziges Stück Fleisch mehr war.

Insgesamt war es ein sehr erfolgreiches, ausgezeichnet besuchtes Fest. Leider spielte das Wetter dann nachmittags nicht mehr mit. Doch trotz Regens ließen sich weder Besucher noch Mitarbeiter den Spaß verderben. Und das wurde uns von vielen Menschen zurückgemeldet: die Mitarbeiter waren sichtlich engagiert und mit Freude dabei. Und dafür von mir an dieser Stelle noch mal ein ganz herzliches Dankeschön. ❑

(Wolfgang Rox)

















Gärtnerei Schwagmeier
Rosen & Tulpen aus eigenem Anbau

wunderschöne
Rosenzeit
Schnittblumen aus eigenem Anbau

Täglich von 8.00 - 17.00 Uhr
Samstags von 9.00 - 13.00 Uhr

Jetzt auch im Internet
www.gaertnerei-schwagmeier-herford.de
schwagmeier.gartenbau@teleos-web.de

Am Knie 9-11
32051 Herford
Telefon: 05221 52 93 83
Fax: 05221 529 197

LHW **Beschäftigte und Bewohner im Originalton** Original-Ton

Backhaus am Finkenbusch

„Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert …?“

Diese Frage konnte leider nicht sofort beantwortet werden, weil vor dem Knuspern noch das Backen stand! Am Vortag liefen im Finkenbusch die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren: Es musste eingekauft werden, der Teig für die Brötchen und Brote musste angerührt und immer wieder geknetet werden. Schließich stand noch ein wenig Holzhacken an und dann wurde der Ofen angezündet.

Nachdem gegen 22:00 Uhr noch Holz nachgelegt wurde, brannte das Feuer im Ofen die ganze Nacht hindurch. Als wir morgens die Temperatur kontrollierten, stellten wir fest, dass nochmal nachgeheizt werden musste! Da waren nun die „Langschläfer“ deutlich im Vorteil: Als gegen 9:45 Uhr die heiße Glut ausgekehrt wurde und die ersten Brote und Brötchen in den Ofen geschoben werden konnten, waren diese passend zum späten Frühstück fertig!



In der Zeit, als die ersten Brote im Ofen waren, sind wir nicht untätig gewesen. Es wurde noch Pizzateig angerührt und ordentlich Belag für die Pizza geschnippelt. Schließlich haben wir auch die in unserem neuen Holzbackofen gebacken. DAS war richtig lecker! Bereits vor dem Mittagessen hatte sich im Finkenbusch herumgesprochen, was es für Köstlichkeiten am Backhaus gab, so dass fast alle Bewohnerinnen und Bewohner zum Probieren vorbeigeschaut haben.

Schließlich konnten alle Bewohnerinnen und alle Bewohner zwei wichtige Fragen beantworten:

„Wer backt die beste Pizza? – Der Finkenbusch!“

„Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen? – Der Finkenbusch!“

Das Brot- und Pizzabacken hat so viel Spaß gemacht, dass wir es auf jeden Fall ganz bald wiederholen werden! ❑

(Axel Steffener, Genadi Erbert und Carsten Mißner)

Die Praxis für Erwachsene, Kinder und Säuglinge

DIE
PHYSIO-THERAPIE-PRAXIS
claudiabitter
Bei uns sind Sie in guten Händen

Auf der Heide 2 · 32051 Herford-Herringhausen
Tel 0 52 21 / 3 25 99 · Fax 99 39 77

Original-Ton

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

AUW

Mein Erlebnis in der Schüco-Arena

Zu Beginn stelle ich mich Euch einmal kurz vor. Ich heiße Heike Eßer und arbeite im ISR. In meiner Freizeit werde ich vom AUW (Ambulant Unterstütztes Wohnen) der Lebenshilfe Herford betreut.



Immer mal wieder machen wir vom AUW Ausflüge. Am 2. Mai dieses Jahres waren wir mit einer kleinen Gruppe Klienten und zwei Betreuern beim vorletzten Heimspiel vom DSC Arminia in der Schüco-Arena. Es war das Spitzenspiel in der dritten Liga zwischen Arminia Bielefeld und Holstein Kiel. Die Arminen konnten vorzeitig den Aufstieg perfekt machen, wenn sie gewinnen würden.

Am Montag vor dem Spiel war ich mit meiner Betreuerin vom AUW noch im Fan-Shop von Arminia. Ich wollte mir unbedingt noch ein T-Shirt mit einem schicken Aufdruck vom Fußballclub kaufen. Was ich auch getan habe. Die richtige Bekleidung gehört für mich einfach dazu.

In der Schüco-Arena war ich an diesem Samstag zum ersten Mal. Die Spannung bei den Fans war riesengroß. Wir hatten super Plätze, von denen wir das Spiel gut sehen



konnten. Sonst schaue ich mir oft Fußballspiele im Fernsehen an. So ein Spiel mal live zu sehen, ist dann schon ein besonderes Erlebnis gewesen.

Die Arminenfans im Block 1 haben richtig Stimmung gemacht. Sie haben laut gesungen, getrommelt und jede Menge Fahnen geschwenkt. Damit haben sie auch uns angesteckt. Wir haben mitgesungen und geklatscht. Es war richtig was los im Stadion.

Das erste Tor fiel durch die gegnerische Mannschaft. Arminia Bielefeld schoss die nächsten beiden Tore. Bis zur 89. Minute stand es 2:1. Die Arminen-Fans feuerten ihre Spieler immer mehr an. Dann die Enttäuschung. Sie war bei allen Bielefelder Fans zu spüren. Der Ausgleich fiel in der vorletzten Spielminute. Wie ärgerlich. Der Aufstieg war damit erst einmal verschoben. Die echten Fans aus Block 1 haben am Ende ihre Mannschaft dann aber noch toll auf dem Rasen verabschiedet.

Wir hatten einen spannenden Fußballnachmittag und alle viel Spaß miteinander. Zu guter Letzt haben wir der Arminia noch fest beide Daumen gedrückt, dass sie den Aufstieg in die zweite Liga dieses Jahr schafft. In der nächsten Saison freuen wir uns wieder auf tolle Spiele und sind bestimmt mal bei einem Heimspiel in der Schüco-Arena dabei. Vielleicht sehen wir uns dann ja in Bielefeld auf der „Alm“.

Es grüßt euch eure
Heike Eßer

❑

(Heike Eßer)

ISR

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

Original-Ton

Lebenshilfe bewegt

6. AOK-Firmenlauf am 13.05.2015

Wir von den Lebenshilfe-Werkstätten Herford, haben mit einigen Kolleginnen und Kollegen am 6. AOK-Firmenlauf teilgenommen.



Es gab unter uns Läufer, der größte Teil machte aber Nordic Walking.
Wir trafen uns zuvor am Kaufland – Ackerstraße. Von da aus fuhren wir nach Bad Salzuflen zum Kurpark, wo die Veranstaltung stattfand. Auf dem Parkplatz, wo wir die Fahrzeuge stehen hatten, bis zum Kurpark, konnten wir uns schon einmal etwas warm einlaufen.
Auf dem großen Platz vor dem Eingang zum Kurpark an den Salinen war das große Treffen aller Teilnehmer, weit über tausend. Und wir waren ein Teil davon. Erst liefen Kinder, dann die Läufer und etwas später die Masse der Nordic Walker. Doch bevor es losging, machten alle noch ein Aufwärmprogramm mit. Es sah so aus, als wenn alle Leute auf dem Platz tanzten, sah gut aus!
Als es dann losging, waren wir noch eine Gruppe, nach ca. 500 Metern zogen einige vorweg. Man merkte da, wer trainiert hatte und wer nicht. In der ersten Gruppe waren Teilnehmer von uns, die auch beim Hermannslauf teilgenommen hatten.
Einigen von uns machte ihre Krankheit zu schaffen, mir auch. Aber der innere Schweinehund wollte einfach nicht aufgeben, ins Ziel kamen wir alle!
Denn dabei sein ist alles, und stolz sind wir auch darauf, dass wir es bis zum Ende geschafft haben. Die Leute, die schon im Ziel waren, klatschten in die Hände, als wir dort ankamen.
Ich zum Beispiel war nicht der Letzte, nach mir kam noch einer …
… der Wind.



❑

(Horst Seele)

Dermaleinst in der Gartenhütte...

oder: Des Ritters bestes Stück und seine Hülle

Manchmal machen wir im ISR einen Zeitsprung in die Zukunft, zum Beispiel, wenn im Februar schon darüber nachgedacht wird, wie die Osterdekoration aussehen soll. Manchmal jedoch werfen große Ereignisse ihre Schatten zwar voraus, aber der Zeitsprung ist ein sehr großer Rücksprung – wie im diesen Jahr, als es gleich mehrere hundert Jahre zurück ging, nämlich ins Mittelalter.



Jene Zeit, die nicht ganz so finster war, wie es so mancher vermutet, zeichnete sich durch ein paar Merkwürdigkeiten aus. So war es zum Beispiel durchaus üblich, seine Waffen offen zu tragen. Natürlich keine Pistolen, nein, diese gab es schließlich noch nicht. Dafür aber Messer, Morgensterne, Streitäxte und alles andere, mit dem man seinen Gegner so richtig eins auf die Rübe geben konnte. Das hatte übrigens nichts mit Gewaltverherrlichung zu tun, sondern mit einem starken Überlebenswillen - und ein Messer war auch durchaus praktisch, wenn man sich mal eine Scheibe Brot abschneiden wollte - ein Morgenstern eignet sich dazu weniger.

Aber richtig stolz war der Mann – Frauen seltener, aber das ist ein anderes Thema – allerdings dann, wenn er als Ritter durch die Lande ziehen durfte und sein Schwert als Zeichen seiner Würde am Gürtel baumelte.

Deshalb – und jetzt kommt die Chronistin endlich zum Kern der Geschichte, wurde aber auch Zeit! – hatte sich irgendjemand aus dem Planungsteam des diesjährigen Tages der offenen Tür im Füllenbruch Betrieb ausgedacht, dass zu dem Motto ‚Mittelalter trifft Moderne' auch Schwerter gehören müssten. Gesagt, getan, im Heidsiek wurden aus Holzplatten kleine Schwerter ausgelasert, die auf dem Feste von eifrigen Kinderhänden bemalt werden sollten. Allerdings hatten sich die eifrigen Planer keine Gedanken darüber gemacht, wie diese Schwerter anschließend transportiert werden sollten. Sicherlich hätte so mancher Recke seine hilfreiche Mutter zur Hand, und diese selbstverständlich eine solche frei - aber mal ehrlich, des Ritters bestes Stück gehört an den eigenen Gürtel, auf das es jederzeit griffbereit zur Verfügung steht. Schließlich hätte es ja sein können, dass es nur noch eine Bratwurst zu erstehen gegeben hätte und darüber eine heftige Auseinandersetzung hätte stattfinden können. (Nein, natürlich nicht, denn es gab wie immer genug zu essen und zu trinken, aber die Ritter waren da ein wenig wie die modernen Pfadfinder, eben ‚allzeit bereit'.)

So begab es sich, dass ich zur Klausur in die Gartenhütte des ISRs geschickt wurde, mit dem Auftrag, Hüllen und Halterungen für ebendiese Schwerter herzustellen. ‚Warum ich?' dachte ich noch, aber der Grund dafür liegt natürlich auf der schon oft strapazierten Hand: immerhin habe ich so meine Erfahrungen mit dem Mittelalter - und ich bin nun einmal bislang die Einzige, die sich an die wenig mittelalterliche Nähmaschine traut. Ja, ich weiß, Eigenlob stinkt, aber manchmal ist es einfach so einfach.

Und als ich heute über den Platz schlenderte und sah, wie sich so mancher mit Plastikschwert und Plastikhülle ausgestattet hatte, da schlich sich so ein kleines Grinsen in meine Mundwinkel, denn unter uns: lieber Holz und (Kunst)Leder, als Plastik aus China.

Und habt ihr den Ritter in Rüstung gesehen? Den, den man schon von weitem hörte, weil er so lustig vor sich hinschepperte? Anschleichen konnte der sich nicht, erinnerte er doch vielmehr an weihnachtliche Elfen mit kleinen Glöckchen. Hätte er mal lieber auf das ganze Metall verzichtet und ein Holzschwert genommen! Aber hinterher ist man immer klüger!

Mir hat der Ausflug in die Vergangenheit sehr viel Spaß gemacht!

P.S.: Die Hülle vom Schwert nennt man übrigens Schwertscheide, ich habe bewusst auf diesen Ausdruck aus Jugendschutzgründen verzichtet. Nicht, dass noch jemand auf falsche Gedanken kommt.

P.P.S.: Der Ritter in voller Rüstung ist natürlich einen Augenweide und absolut authentisch. Man trifft ihn des Öfteren auf Mittelaltermärkten und ich finde, er macht seine Sache sehr gut.

❑

(Ann-Christin Friedrich, ISR BBB1)

Verkauf von Dekoartikeln zu Ostern in der Markthalle 2015

Drei Wochen vor Ostern begann unser Osterverkauf der Lebenshilfe in der Markthalle, der von Herrn Wemhöner organisiert wurde.

Unter Anleitung von Frau Steffen stellten wir viele Wochen zuvor im BBB Bereich des ISR Gestecke mit Osterdekorationen her. Diese Arbeit hat uns viel Freude gemacht.

Der Stand wurde ergänzt durch Produkte der Herforder Werkstätten an der Ackerstraße, z. B. Sonnenfänger, Holzkartoffelkisten und Kerzen in verschiedenen Farben und Größen. Dienstags- und Donnerstagsmorgens fuhren wir, Sabine und Jörg, jeweils abwechselnd mit Frau Grawe, Frau Steffen und Herrn Hölscher um 8 Uhr zur Markthalle und bauten unseren Stand auf, für den wir viel Lob von den Besuchern bekamen. Der Verkauf, der jeweils von



8–13 Uhr lief und von Mitarbeitern des BBB1 vom ISR betreut wurde, war ein großer Erfolg. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr in der Markthalle.

❑

(Sabine Schröder und Jörg Ermel wvom ISR BBB1)

Original-Ton — Beschäftigte und Bewohner im Originalton — ISR

Neue Räder für die Fahrradgruppe

Hurra! Es ist wieder soweit… Fahrradgruppe im ISR. Das Wetter spielt mit und nun können wir wieder durchstarten ins Grüne, der Weg ist das Ziel.



„Herr Tscheche wir danken Ihnen für Ihre Spende!“

Wir sind im Schnitt sechs Leute, die mitfahren. Am Anfang der Fahrt wird erstmal geprüft, ob technisch alles ok ist. Zum Beispiel werden der Luftdruck und die Bremsen geprüft, alles der Verkehrstauglichkeit wegen. Unterwegs achtet der Kursleiter Christian Smolnik auf unsere Sicherheit und gibt uns Hinweise zur Teilnahme am Straßenverkehr. Die Teilnehmer der Gruppe haben alle eine unterschiedliche Kondition.

Dabei hat fast jeder sein eigenes Rad, aber eben nur fast jeder. Doch jetzt haben wir für die Fahrradgruppe zwei nagelneue „Pegasus“-Fahrräder gespendet bekommen. Sieben Gang Nabenschaltung, 28 Zoll Räder, technisch ganz neue Bremsanlagen und dazu Dynamo in der Vorderachse. Die Räder sind mattschwarz mit Tiefeinsteiger-Fahrradrahmen. Da ich früher sechs Jahre in einer Fahrradfabrik gearbeitet habe, kenne ich mich auch etwas aus und muss schon sagen, dass es sehr gute Räder sind. Wie der Name schon sagt, Pegasus, dass „geflügelte Pferd“.

❑

(Barry Störmer)



die Radler genießen die Tour durch die Natur

Im Namen der Fahrradgruppe danke ich Herrn Tscheche für die Spende von zwei qualitativ hochwertigen Rädern und den damit verbundenen neuen Möglichkeiten für dieses arbeitsbegleitende Angebot.

❑

(Christian Smolnik / Kursleiter)

ISK — Beschäftigte und Bewohner im Originalton — Original-Ton

Betriebsausflug zum Moorhof Stemwede am 23.06.2015

Wir trafen uns alle um 8 Uhr im ISK Löhne. Zuerst haben wir alle eine Tasse Kaffee und ein belegtes Brötchen gekriegt.

Um 8.40 Uhr kam der Bus (Elsetaler) zu uns. Um 8.50 Uhr sind wir abgefahren zum Moorhof Stemwede. Die Fahrt zum Moorhof Stemwede hat ca. eine Stunde gedauert. Zuerst haben wir eine Planwagenfahrt am Moor entlang gemacht. Wir haben an einer Windmühle halt gemacht. Dort hat der Planwagenfahrer uns erklärt, wie das Moor entstanden ist. Der Fahrer hat auch erzählt, dass die Windmühle auf dem Stamm einer 300 Jahre Alten Deutschen Eiche stand und hat einen Durchmesser von 1,80 m. Und sie stammt ursprünglich aus den Niederlanden.

Dann sind wir weitergefahren und haben einen Halt an der Kleinsten Kirche Deutschlands gemacht. Diese Kirche war so klein, das mit Pastor nur acht Personen reinpassten. In dieser Kirche wurden überwiegend Taufen von Kindern und Erwachsenden abgehalten.





Dann sind wir zurück zum Moorhof Stemwede gefahren und haben dort zu Mittag gegessen. Die beiden Fahrer haben für uns gegrillt. Es gab Bratwürstchen, Bauchfleisch, Nackensteak, verschiedene Salate, Zaziki, Brot und Getränke. So gegen 14 Uhr haben wir den Moorhof Stemwede wieder verlassen.
Wir sind so gegen 15 Uhr am ISK Löhne angekommen.

Ich kann nur sagen, dies war ein sehr toller Ausflug.

❑

(Maik Bartels, Peter Leimbrock)

Seit über 80 Jahren • Ihr Partner für die Ausführung aller Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

SCHEDING

Besuchen Sie uns im web! www.scheding-bau.de

GmbH & Co. KG • Bauunternehmen

Löhner Straße 211 • 32584 Löhne • Tel. 05731 82798

Original-Ton

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

ISK

*** Flammkuchen mit Leberkäse ***



2 St. Porree
2 Sch. (250g) Leberkäse
125 g Crème fraîche
3 Eßl. Senf
1 P. Flammkuchen
100gr Gouda
½ Bund Schnittlauch

Den Porree putzen und in Ringe schneiden.
Den Leberkäse in Streifen schneiden.

Öl in einer Pfanne erhitzen und den Porree ca. 3 min anbraten. Den Leberkäse dazugeben und alles nochmals 2 min weiter braten. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Crème fraîche mit dem Senf verrühren.

Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech geben und die Senfcreme darauf verstreichen, die Porree-Leberkäse-Mischung darauf verteilen und den Käse darüber streuen.

Den Flammkuchen bei 225 °C im vorgeheizten Ofen ca. 15 min backen.

Schnittlauch darüber streuen.

Bon Appétit!

SIMPLY CLEVER ŠKODA

Freunde mal wieder live treffen.
Der ŠKODA Citigo. Das neue Kommunikations-Tool.



Jetzt probefahren.

Der ŠKODA Citigo. Die beste Art mit Menschen zu kommunizieren, ist immer noch ein Treffen mit Menschen im echten Leben. Der kompakte ŠKODA Citigo, funktional wie ein modernes Smartphone, bringt Sie direkt zum gewünschten Gesprächspartner. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt. Ab 2. Juni live bei uns im Autohaus.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,9–5,0, außerorts: 4,0–3,6, kombiniert: 4,7–4,1. CO_2-Emission, kombiniert: 108–95 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C–B

Autozentrum Holsen GmbH&Co.KG
Ihr Škoda-Vertragshändler im Kreis Herford
Rödinghauser Str. 101, 32257 Bünde
Tel: 05223 68830, Fax: 05223 62000

Schweichelner Str. 1, 32120 Hiddenhausen
Tel: 05221 926960, Fax: 05221 9269619
info@autozentrum-holsen.de, www.autozentrum-holsen.de

Witz



Der Chef erwischt Heinrich schlafend.
Der entschuldigt sich: „Unser kleiner Sohn hat mich die ganze Nacht wachgehalten.“
„Großartig, tragen Sie ihn mir ins Büro.“

LHW

Beschäftigte und Bewohner im Originalton

Original-Ton

Die Rettungshundestaffel Gütersloh-Verl zu Gast im Finkenbusch

Bereits auf unserem Herbstbasar im vergangenen Jahr stand fest: „Wir müssen uns öfter treffen“ und so sollte es sein!



Am 16. Mai war es dann endlich soweit: Die Rettungshundestaffel hat uns hier im Finkenbusch besucht. Nach einer stürmischen Begrüßung der Hunde, haben wir an einem ziemlich verregneten Samstagnachmittag gemeinsam mit den Hunden und ihren Hundeführern verschiedene Suchübungen gemacht. Das war sehr spannend und es stellten sich viele Bewohnerinnen und Bewohner des Finkenbuschs die Frage, ob denn die Hunde wirklich jede/n finden würden? Manchmal hat es zwar etwas länger gedauert, aber es wurde schließlich wirklich jede/r gefunden! Dabei zeigten die Hunde dann durch lautes Gebell ihrem Hundeführer an, dass sich auf der Rasenfläche, hinter dem Gebüsch oder im Wald eine Person befindet, die Hilfe braucht (das war nicht wirklich so, aber die Hunde können ja nicht zwischen Übung und Ernstfall unterscheiden).

Bei den ersten ein oder zwei Rollstuhlfahren, die gesucht und gefunden werden mussten, waren die Hunde noch etwas verunsichert, weil sie Rollstuhlfahrer aus ihren bisherigen Übungen noch nicht kannten! Aber die Verunsicherung legte sich schnell und zum Schluss hatten sich die Hunde auch daran gewöhnt.

Es gab aber auch Bewohnerinnen und Bewohner, die etwas ängstlich und verunsichert waren. Als jedoch klar wurde, dass es sich um ausgesprochen gut erzogene und zutrauliche Hunde handelt, war all die Verunsicherung ebenfalls schnell vergessen und die Hunde konnte jede Menge Streicheleinheiten nach getaner „Arbeit“ genießen.

Zum Abschluss hat es dann noch für alle selbstgebackene Pizza und Bratwurst gegeben, was den Nachmittag wirklich zu einem gelungenen Erlebnis gemacht hat und auf jeden Fall wiederholt wird.

Wir freuen uns schon alle riesig darauf! ❑

(Angelika Nippa und Carsten Mißner)

Carl Osterwald KG
Holzhandlung



Besuchen Sie unsere Austellung!

- **Innentüren**
- **Leimholzplatten**
- **Profilholz**
- **Parkett/Laminat**
- **Schnittholz**
- **Spanplatten**
- **Riffelbretter**

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20
info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de

Betonwerk Westerwelle spendet anlässlich Firmenjubiläums

Ende Mai feierte das Betonwerk Westerwelle sein 60jähriges Firmenjubiläum. Bereits in der Planungsphase zu den Feierlichkeiten war der Gedanke da, dass man nicht nur den geladenen Gästen etwas Gutes tun wollte. Da Herr Westerwelle früher als Zivildienstleistender im Füllenbruch-Betrieb gearbeitet hat, lag es ihm am Herzen, die Herforder Werkstätten mit einer Spende zu unterstützen.



Offizielle Spendenübergabe – Stephan Steuernagel dankt Kai-Uwe Westerwelle

Geschäftsführer Stephan Steuernagel, freut sich über diese Wertschätzung und die finanzielle Unterstützung des ehemaligen Zivis. Die Spende in Höhe von 600 Euro wird für die Gestaltung der Pausen-Außenanlage des Füllenbruch-Betriebes verwendet. Hier stehen sowohl Sitzgelegenheiten als auch weitere Beschattungsmöglichkeiten auf dem Wunschzettel.

proStruktur Management GmbH ermöglicht Anschaffung eines Thera-Trainers

Dank einer sehr großzügigen Spende der Firma proStruktur Management GmbH und einem Teil des Erlöses aus dem Weihnachtsbasar, konnte für den Arbeitsförderbereich ein hochwertiger Thera-Trainer angeschafft werden, der schon sehr lange auf der Wunschliste dieses Bereiches stand.


Serena Tasche zeigt Georg Neumann (proStruktur Management GmbH) und Stephan Steuernagel wie mit dem Thera-Trainer gearbeitet wird

Es handelt sich hierbei um einen Thera-Trainer mit Spastikerkennung. Der Thera-Trainer ist ein ergonomisches Multitalent mit Biofeedback. Die Kunst beim Biofeedback besteht darin, therapeutisch sinnvolles Training so zu „verpacken", dass es mit hoher Motivation zielgerichtet trainiert und dabei viel Spaß bereitet. Der Thera-Trainer trainiert und fördert die Beweglichkeit, insbesondere für Menschen mit einer Spastik. Das Gerät ist bei allen Beschäftigten sehr beliebt und täglich im Einsatz. Herzlichen Dank an Herrn Georg Neumann für die großzügige Spende!

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Die in dieser Ausgabe erwähnten Spenden stehen exemplarisch für weitere Zuwendungen, die die in den Lebenshilfe-Einrichtungen betreuten Menschen mit Behinderung erreicht haben.

Hierbei handelt es sich um Spenden anlässlich schöner und fröhlicher Ereignisse wie Trauungen, Familienfeiern, runden Geburtstagen, Betriebsfesten sowie unserem traditionellem Weihnachtsbasar, aber auch trauriger Spendenanlässe, wie Trauerfällen.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern
HERZLICHEN DANK.
Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.
Sparkasse Herford
BLZ 494 501 20 Konto: 9076
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Herforder Werkstätten GmbH
Sparkasse Herford
BLZ 494 501 20 Konto: 100 053 347
IBAN DE 45 4945 0120 0100 0533 47

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford
Sparkasse Herford
BLZ 494 501 20 Konto: 100 069 558
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford
Sparkasse Herford
BLZ 494 501 20 Konto: 35 790
IBAN DE 98 4945 0120 0000 0357 90

Die Stiftung
der Lebenshilfe Herford
Zukunft stiften –
Entwicklung fördern.



Bei Ihrem Vorhaben – Zukunft zu stiften – beraten wir Sie gerne. Für ein vertrauliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Ihre Fragen beantworten der Stiftungsvorstand und der Geschäftsführer der Lebenshilfe Herford gerne persönlich.

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford
Ackerstraße 31, 32051 Herford
Tel.: 05221 9153-112
stiftung@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Unser Stiftungskonto:
Sparkasse Herford
Konto: 74294 BLZ 494 501 20
IBAN: DE19 4945 0161 0000 0742 94
BIC: WLAHDE 44XXX

Schwarzes Brett

TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE • TERMINE

05.09.2015 • 14–18 Uhr
Großes Sommerfest der Lebenshilfe Wohnen Herford im Haus Bunsenstraße 3, Bad Salzuflen
Ganz unter dem Motto „Ein Festival der Liebe“ werden uns 70-iger Jahre Musik sowie Schlager und gute Laune an diesem Tag begleiten.
Neben dem leiblichen Wohl werden viele Attraktionen, Mitmachaktionen, Musikalisches und eine große Tombola für viel Abwechslung und gute Unterhaltung sorgen.

26.09.2015 • 14.30–18 Uhr
Traditioneller Herbstbasar im Haus Finkenbusch, Wullbrinkholzweg 1, Herford
Das diesjährige Motto lautet: „Kunterbunter Nachmittag im bunten Haus“.
Basar, Torwand, Enten-Pool, Glücksrad, leckeres Essen und Getränke sowie viele Attraktionen und Mitmachangebote laden Groß und Klein zu einem erlebnisreichen Nachmittag ein.

24.11.2015 • 14 Uhr
Vortrag zum Thema „Gewalt gegen Frauen mit Behinderung“ Kreishaus, Herford
Im Kreishaus Herford, Raum 302 findet der Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Rosenstr. 76“ statt, die interaktiv das Thema häusliche Gewalt aufgreift und vom 4.11.–27.11. im Innenhof des Kreishauses gezeigt wird. Organisiert wird sie vom Fachforum gegen häusliche Gewalt im Kreis Herford.
Im Anschluss an den Vortrag findet eine Führung durch die Ausstellung statt.

Socken-Strickerinnen gesucht!
Wer hat Lust für den Lebenshilfe-Weihnachtsbasar Socken zu stricken?
Die Nachfrage nach selbstgestrickten Socken (insbesondere große Größen ab 44) ist immer riesig. Gerne können auch Stulpen oder Schals gestrickt werden. Geeignete Strumpfwolle kann zur Verfügung gestellt werden. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!
Nehmen Sie Kontakt auf: **Lebenshilfe Herford Tel.: 05221-9153-0**

Tierpark HERFORD

Das große Erlebnis für kleine Besucher
zum spielen, streicheln und staunen!



Großer Streichelzoo mit Ziegen (Tierfutter am Kiosk erhältlich)
Heimischer und exotischer Tierbestand
Große Kinderspielplätze am Café
Natürlicher Bachlauf mit Ententeich
Behindertengerecht
Wechselnde Aktionstage
Kindergeburtstagsfeiern

Tierpark HERFORD
Gemeinnützige GmbH
Stadtholzstraße 234
32049 Herford

Öffnungszeiten:
März bis November
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
Einlass bis 17.00 Uhr

www.tierpark-herford.de

Herforder Werkstätten — Messetermine Herbst 2015

Verkauf Eigenprodukte:
Der Branchentreffpunkt für nachhaltige Lifestyle-Produkte vom 29.08. - 01.09.15
ecostyle The world of green products — Frankfurt am Main
Die erste europäische, professionelle B2B Informations- und Orderplattform für nachhaltige Konsumgüter aus den Bereichen:
Wohnen & Design
Fashion & Accessoires
Haushalt & Garten
Kinder & Spiel
Freizeit & Sport
Schreibtisch & Büro
Beauty & Genuss

Apfeltag Obsthof Otte Hiddenhausen am 13. September 2015
Obsthof Otte

Alter Güterbahnhof Herford vom 06. – 08. November 2015
HERBSTZEITLOS
Die Lifestylemesse in Herford. Seit 1998.
06. - 08. November 2015

Messetermin Fachbereich Metallverarbeitung:
FMB ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU
04.-06.11.2015 Messezentrum Bad Salzuflen

Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor



Name:	***Nippa***
Vorname:	***Angelika***
Geburtstag:	***21.12.1966***
Geburtsort:	***Enger***
Tätigkeit / Gruppe:	***Förderbereich Heidsiek***
Hobbies:	***Musik, Theater spielen, Malen, Kegeln***
♥ - Musik:	***Charts***
♥ - Film:	***Sissi***
♥ - Schauspieler:	***Pierre Brice***
♥ - Schauspielerin:	***Romy Schneider***
♥ - Sportler:	***Thomas Müller***
♥ - Buch:	***Dornenvögel***
♥ - Tier:	***Hund***
♥ - Essen:	***Pizza, Nudeln***
Traumurlaub:	***Ostsee***
Traumberuf:	***Einzelhandelskauffrau***
Wen würdest du gerne kennenlernen?	***Andreas Bourani, Xavier Naidoo***
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich:	***verreisen***
Größte Stärke:	***auswendig lernen***
Größte Schwäche:	***Ungeduld***



Name:	***Drechshage***
Vorname:	***Melanie***
Geburtstag:	***08.11.1979***
Geburtsort:	***Herford***
Tätigkeit / Gruppe:	***Gruppenleiterin im Förderbereich Heidsiek***
Hobbies:	***Lesen, Schwimmen gehen, Joggen***
♥ - Musik:	***Rock-Pop***
♥ - Film:	***Fack You Göthe***
♥ - Schauspieler:	***Jan-Joseph Liefers***
♥ - Schauspielerin:	***Nora Tschirner***
♥ - Sportler:	***habe ich nicht***
♥ - Buch:	***Die Säulen der Erde***
♥ - Tier:	***Giraffe, Hund***
♥ - Essen:	***Flammkuchen***
Traumurlaub:	***Malediven***
Traumberuf:	***Restauranttesterin***
Wen würdest du gerne kennenlernen?	***Keine Ahnung***
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich:	***3x im Jahr in den Urlaub fahren/fliegen***
Größte Stärke:	***Ich bin ein guter Zuhörer***
Größte Schwäche:	***Ich bin manchmal etwas hektisch/stressig***



Name:	***Westerwelle***
Vorname:	***Ulf***
Geburtstag:	***28.11.1968***
Geburtsort:	***Herford***
Tätigkeit / Gruppe:	***Mitarbeiter im Betreuungsdienst OW 54/4***
♥ - Musik:	***Metallica***
♥ - Film:	***Tremors 1***
♥ - Schauspieler:	***Jack Nicholson***
♥ - Sportler:	***Holger Stanislawski***
♥ - Buch:	***Hummeldumm***
♥ - Tier:	***Schwarzer Panther***
♥ - Essen:	***Spargel m. Kartoffeln u. gebr. Lachs***
Traumurlaub:	***Wandern i. d. Bergen***
Traumberuf:	***Schmied/Bildhauer***
Größte Stärke:	***Sollen andere beurteilen***
Größte Schwäche:	***Ungeduldig***



Name:	***Schneider***
Vorname:	***Daniel***
Geburtstag:	***12.04.1983***
Geburtsort:	***Herford***
Tätigkeit / Gruppe:	***Gruppenleiter FB- Heidsiek***
Hobbies:	***Musik, Fußball***
♥ - Musik:	***Hauptsache Funky***
♥ - Film:	***Stirb langsam 1- 4***
♥ - Schauspieler:	***Jürgen Vogel***
♥ - Schauspielerin:	***Angelina Jolie***
♥ - Sportler:	***Andrea Pirlo***
♥ - Buch:	***Scar Tissue***
♥ - Essen:	***Pizza***
Traumurlaub:	***Hawaii***
Traumberuf:	***Kabelträger bei Sonnenklar TV***
Wen würdest du gerne kennenlernen?	***James Brown***
Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich:	***Fachwerkhaus kaufen, in den Urlaub fliegen***
Größte Stärke:	***Gelassenheit***
Größte Schwäche:	***chaotisch***

Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst im Füllenbruch-Betrieb

Wie in jedem Jahr, fand wieder der ökumenische Gottesdienst der Lebenshilfe Herford am Himmelfahrtstag am 14. Mai in unserer Einrichtung statt.

Wieder waren über 130 behinderte und nicht behinderte Besucher in unseren Speisesaal gekommen, um, unter der Leitung von Frau Pastorin Katharina Kenter-Töns und mit der bewährten musikalischen Begleitung der Füllenbruch-Combo, einen lebendigen und zugleich sehr stimmungsvollen Himmelfahrtsgottesdienst zu feiern.

Im Mittelpunkt stand eine sehr anregende und lebhafte Predigt von Frau Kenter-Töns zum Thema Veränderungen in unserem Leben und mögliche Umgangsformen damit. Symbolisch für das Erleben von Veränderungen, hat jeder Gottesdienstbesucher ein Kaleidoskop erhalten, um selbst ausprobieren zu können, wie sich die Muster des Kaleidoskops verändern, wenn man es dreht oder schüttelt oder auch wenn man angestoßen wird …



gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee und Gebäck

wAuch haben wir in diesem Gottesdienst wieder, mit Unterstützung der Füllenbruch-Combo, unter der Leitung von Christl Windgassen, viele Lieder gemeinsam gesungen, und ich war erstaunt, dass so viele unserer Beschäftigten die Lieder kannten und mit viel Freude mitgesungen haben.



gut besuchter Himmelfahrtgottesdienst

Im Anschluss gab es wieder die Möglichkeit zu anregenden Gesprächen bei Kaffee, Tee und Gebäck, die sehr zahlreich wahrgenommen wurde.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die das gute Gelingen dieses Gottesdienstes ermöglicht haben und freue mich schon jetzt auf den Himmelfahrtsgottesdienst 2016 in unserem Haus. ❑

(Ralf Tautz)

Leitung des Gottesdienstes:
Frau Pastorin Kenter-Töns

Textlesung: Karla Becker

Zubereitung von Kaffee, Tee und Gebäck: Maria Scheming und Karla Becker

Musikalische Leitung:
Christl Windgassen

Musik: Füllenbruch-Combo

Technik: Karl-Heinz Bierkandt und Dieter Windgassen

Wie die Zeit rennt …

Julie Engelbrecht über ihr Freiwilliges Soziales Jahr

Eigentlich hatte ich gerade erst mein Abitur abgeschlossen und schon ist mein FSJ auch wieder fast um.

Am 01.09.2014 begann mein FSJ in der Montagegruppe 3 des Industrieservice Radewig.
Die Arbeit und der Umgang mit Menschen mit Behinderung war kein Neuland für mich, trotzdem muss ich zugeben, dass ich unheimlich aufgeregt war.

Die Eingewöhnungsphase war sehr angenehm, denn ich hatte das Glück in eine Gruppe zu kommen, die mir mit offenen Armen und Freundlichkeit entgegen kam. Viele Fragen stellten sie mir, was ich vor meinem FSJ gemacht habe, warum ich mein FSJ mache. Die Antwort darauf fiel mir sehr leicht, denn ich hatte nach dem Abitur nicht sofort Lust auf weiteres Lernen und wollte erstmal in die Praxis: Die beste Entscheidung!

Nach anfänglichen Tätigkeiten wie verpackte Tüten wiegen und Paletten zum Transport fertigen,



kamen immer mehr Aufgaben dazu. Die Beschäftigten haben mich bei jeglichen Aufgaben unterstützt und standen mir bei Fragen und Problemen zur Seite. Auch mit den Gruppenleitern passte es auf Anhieb! ☺

In diesem Jahr lernte ich die verschiedensten Persönlichkeiten und Menschen kennen, lernte mein Verantwortungsbewusstsein auszubauen und Aufgaben selbständig zu übernehmen und worauf ich vor allem hingewiesen worden bin, ist mein Perfektionismus. ☺ Ich habe immer alles gerne ordentlich und zügig hintereinander weggearbeitet, aber auf diese Macke haben mich die Beschäftigten ordentlich aufmerksam gemacht:“ Das geht halt nicht alles auf einmal“.

Alles in allem habe ich echt tolle Monate hinter mir und ich weiß, dass ich in diesem Bereich bleiben möchte! Wenn ich an meinen letzten Tag denke, kommen mir schon die Tränen, weil ich mich hier einfach total wohl fühle. Hans Hölscher sagt so schön: “Die M3-Tochter“. Mir sind trotz kleiner „Zickereien“ alle ans Herz gewachsen und ich freue mich jetzt schon auf die zwischenzeitlichen Besuche.

Danke für die tolle Zeit und bis bald! ❑

(Julie Engelbrecht)



Betriebsausflug 2015 des ISR (Herrenhäuser Gärten)

Die Sparkasse Herford legt Filialen zusammen

Hinweise für die Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfe-Einrichtungen in Herford und Oetinghausen zu den neuen Filialstandorten der Sparkasse

Die Sparkasse Herford wird im Laufe dieses Jahres fünf ihrer Herforder Filialen mit benachbarten Filialen zusammenlegen. Dabei sind auch Standorte betroffen, die sich in der Nähe von Einrichtungen der Lebenshilfe befinden.

Es handelt sich hierbei um die Wohnheime in Herford und Oetinghausen. Das Wohnheim Finkenbusch liegt in der Nähe der Filiale „Mühlentrift", die Wohnheime Schlosserstraße und Oetinghauser Weg nahe an der Filiale „Engerstraße" und das Haus Holtkamp an der Filiale Oetinghausen. Viele der Bewohnerinnen und Bewohner sind Kunden der Sparkasse Herford und besuchen regelmäßig diese Filialen.

Konkret sehen die geplanten Zusammenlegungen der Sparkassenfilialen wie folgt aus: Die Filiale „Engerstraße" wird mit der Filiale „Herringhausen" und die Filiale „Mühlentrifft" mit der Filiale „Ortsieker Weg" zusammengelegt. Die Oetinghauser Kunden wechseln zur Filiale Hiddenhausen-Eilshausen. Selbstverständlich kann aber auch jede andere Filiale besucht werden. An den Standorten „Mühlentrift", „Engerstraße" und „Oetinghausen" wird die Sparkasse unverändert einen SB-Service mit Geldautomat und Kontoauszugsdrucker anbieten.

Für ihre Kundinnen und Kunden wird sich zwar dadurch der Weg zu ihrer Filiale etwas ändern, aber ansonsten wird alles beim Alten bleiben. Neben den genannten Sparkassenfilialen werden auch die Herforder Stadtfilialen „Unter den Linden" und „Vlothoer Straße" mit den in unmittelbarer Nähe liegenden Standorten zusammengelegt.

Alle Kundinnen und Kunden der Lebenshilfe-Einrichtungen werden noch rechtzeitig von ihrem Kundenbetreuer über die Filialänderung informiert. Die bekannten „Gesichter" werden mit ihren Kunden zu den neuen Filialen wechseln, so dass man dort wie gewohnt von seinem vertrauten Kundenberater betreut wird. Und auch um den Umzug der Konten müssen Sie sich keine Gedanken machen: Die Kontonummern bleiben natürlich bestehen.
Haben Sie Fragen oder Hinweise? Dann sprechen Sie bitte Ihren Kundenberater an, der Ihnen gerne weiter hilft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse freuen sich, Sie am neuen Sparkassenstandort begrüßen zu dürfen.

❑

(Jörn-Uwe Wolff, Sparkasse Regionaldirektor Herford/Hiddenhausen)

Sparkasse Herford

Unser Herz schlägt hier.

Seit über 25 Jahren in Herford!

- ✔ Montage
- ✔ Verpackung
- ✔ Metallbearbeitung
- ✔ Holzbearbeitung
- ✔ Gartenpflege
- ✔ Mailings

Herforder Werkstätten
Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Ackerstraße 31
32051 Herford
Telefon: 05221/9153-0
Telefax: 05221/9153-160
www.herforder-werkstaetten.de

Lebenshilfe-Cup in Stemwede

Fußballer der Herforder Werkstätten nehmen am internationalen Turnier teil

Wie bereits im letzten Jahr, nahm unsere 1. Fußballmannschaft auch in diesem Jahr wieder an dem Internationalen Lebenshilfe-Cup in Stemwede am Pfingstwochenende teil.

Bei diesem Turnier, welches das Parallelturnier zum internationalen Stemweder U19-Pfingsturnier war, spielten Mannschaften der Lebenshilfe gegeneinander. International wurde der Lebenshilfe-Cup durch die Mannschaft aus Enschede.

Freitag fuhren alle motiviert los nach Stemwede. Doch bevor das Fußballturnier begann, checkten wir - wie die Profis - vorab im Hotel ein. Nach einer kurzen Mannschaftsbesprechung ging es dann endlich zum Fußballplatz.

Schon vor dem Turnier war klar, dass bereits die Gruppenphase sehr schwierig werden würde. Dort wartete neben dem SC Lebenshilfe Berlin schon im ersten Spiel der zweimalige Titelträger die Lebenshilfe Stadthagen. Leider waren wir im ersten Spiel wohl noch nicht richtig wach, so dass das erste Spiel gegen Stadthagen mit 0:4 verloren wurde. Im zweiten Spiel lief es dann schon deutlich besser für unsere Jungs. Gegen Berlin entwickelte sich ein spannendes und ausgeglichenes Spiel, in dem Heiko in der zweiten Halbzeit den Siegtreffer zum 1:0 für uns schoss. Trotzdem reichte es aufgrund der Tordifferenz leider nur zu Platz 3 in der Gruppe, welcher gleichbedeutend mit dem Spiel um Platz 5 gegen die Lebenshilfe Lübbecke war.

Nachdem wir noch kurz beim spannenden Parallelturnier der



Ein starkes Team



Kapitän Heiko Baumeister nimmt den Pokal entgegen

U19-Mannschaften das Spiel zwischen Liverpool und Werder Bremen anschauten, ging es zurück ins Hotel. Da unser Spiel um Platz 5 schon am Folgetag um 9:30 Uhr terminiert war, verhielten sich alle professionell diszipliniert und gingen früh schlafen.

Am nächsten Morgen ging es dann nach einem leckeren Frühstück wieder zum Fußballplatz. Diesmal waren wir von Anfang an wach und ließen im Spiel um Platz 5 gegen die Lebenshilfe Lübbecke nichts anbrennen. So gewannen wir schließlich nach 2 Toren von Patrick (Vorlage 1x Basri und 1x Christopher) sowie durch ein Tor von Heiko nach Vorlage von Patrick mit 3:1 gegen die Lebenshilfe Lübbecke und sicherten uns so den 5. Platz. Sieger des Lebenshilfe-Cups wurde in diesem Jahr die Mannschaft Rigtersbleek Enschede aus den Niederlanden. In dem Stemweder Pfingstturnier der U19-Mannschaften setzte sich der FC Liverpool durch.

Für alle war das Turnier ein super Ereignis mit vielen tollen Eindrücken und gestärktem Teamgeist.

❑

(Jannik Vogel)

Fußballer der ersten Mannschaft sind:
Haydar Baldemir, Heiko Baumeister, Ali Güllü, Basri Imeri, Dirk Kartelmeyer, Lars Landwehr, Michel Röckers, Christian Schäfer, Patrick Wöllner, Matthias Zembrowsky

Trainer Ingo Arndt wurde während des Pfingstturnierwochenendes durch Yannik Meyer und Jannik Vogel unterstützt.

Neue Hausleitung Oetinghauser Weg 54

Marcel Scheding stellt sich vor

Mein Name ist Marcel Scheding und seit dem 01.02.2015 arbeite ich als neue Leitung im Wohnhaus Oetinghauser Weg 54.



Marcel Scheding
Hausleitung Oetinghauser Weg 54

Zunächst ein paar Informationen zu meiner Person: Ich bin 28 Jahre alt und zu meinen Hobbys gehören Sport, lesen und kochen. Die letzten 5 Jahre habe ich im schönen Freiburg gelebt, wo ich neben meinem Studium im Bereich Management für die Sozial- und Gesundheitsbranche, in einer Außenwohngruppe für Menschen mit einer Behinderung gearbeitet habe.

Ich habe außerdem eine abgeschlossene Ausbildung als Heilerziehungspfleger und kenne die Lebenshilfe von meinem Anerkennungsjahr im Haus Holtkamp und einem Jahrespraktikum im Förderbereich in der Ackerstraße.

Nun bin ich zurück in der Heimat, wohne mittlerweile in Bielefeld und freue mich auf die neue Aufgabe bei der Lebenshilfe Herford.

Da ich meine eigenen Ideen und Vorstellungen mitbringe, werden sich vielleicht einige Dinge ändern, aber Bewährtes wird auch bestehen bleiben. Besonders wichtig ist mir, dass sich alle Menschen im Wohnhaus Oetinghauser Weg wohl fühlen.

Wenn es Probleme gibt, sprechen Sie mit mir oder geben Sie mir Feedback, wenn Ihnen etwas gefällt.

Nun möchte ich mich noch bei allen Bewohnern und Angehörigen sowie im Kollegenkreis und bei allen Mitarbeitern für die herzliche Aufnahme bedanken. ❑

(Marcel Scheding)

FIAT

UNABHÄNGIGKEIT LEBEN.

Maßgeschneiderte Mobilität mit Fiat Autonomy.



AUTONOMY
Unabhängigkeit leben

Fiat Autonomy macht jeden mobil. Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung bieten wir maßgeschneiderte Mobilitätslösungen durch:

- Fahrhilfen wie z. B. Lenkraddrehknöpfe
- Individuallösungen wie z. B. Rollstuhlverladesysteme
- Spezialumbauten wie z. B. Space Drive u. v. m.

Gerne beraten wir Sie ausführlich in einem persönlichen Gespräch.

Mehr Infos unter fiat-autonomy.de

Ihr Fiat Händler:

AUTO MATTERN .de

Mattern GmbH
Blankensteinstr. 48,
32257 Bünde
Tel. : 05223 992960

H.u.W. Mattern GmbH
Bismarckstr. 19,
32049 Herford
Tel.: 05221 98260

Herforder Werkstätten zu Gast bei dem Freundeskreis Herforder Bismarckturm e. V.

Anlässlich der Vorstellung der neuen Heimatkarte für Herford, welche unter anderem auch das Motiv des Herforder Bismarckturms beinhaltet, präsentierten sich die Herforder Werkstätten mit einem Verkaufsstand bei dem dies-jährigen Mittsommerfest am Bismarckturm.



Neben den Heimatkarten, Gemüsekisten, Kubb-Spielen, Sonnenfängern und vielen Artikeln aus der Holzwerkstatt, wurden auch Ritterschilder und Schwerter zum Selbstgestalten verkauft.

Durch die sehr gute Organisation der Bismarckturmfreunde, den strahlenden Sonnenschein und ca. 2.000 Besucher, wurde dieser Tag auch für die Herforder Werkstätten ein voller Erfolg.



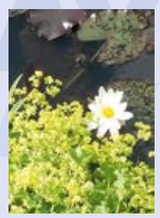
Wir danken dem Freundeskreis für die herzliche Einladung zum diesjährigen Mittsommerfest und für die Einladung im nächsten Jahr. ❑

(Frank Wemhöner)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Runde Geburtstage

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.05.15 bis 31.08.15 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.



„Jeder, der sich die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.
(Franz Kafka)

30 Jahre: Waldemar Dietrich (Montage 6, Ackerstr.), Stefanie Wulze (Metall, Heidsiek), Kathleen Petzke (Montage 1, Heidsiek), Nadine Petzke (Montage 1, Heidsiek), Anastasia Belousov (Montage 1, ISK)

40 Jahre: Mehmet-Sascha Keskin (Metall, ISR)

50 Jahre: *(1/2 Jahrhundert)* Thorsten Thielker (Montage 1, Ackerstr.), Thorsten Wollenberg (Montage 3, Ackerstr.), Andreas Kurkowski (Garten, ISK), Thomas Fröndt (Metall, ISR), Egbert Weissbrodt (BBB 1, ISR)

60 Jahre: Detlev Meyer (Montage 2, ISK), Lubow Safin (Elektromontage 2, ISR), Gerhard-Josef Kampik (Montage 3, ISR)

(Birgit Feldherr)

Marktplatz der guten Geschäfte macht´s möglich

Fußballevent in der THG-Halle

Am Wochenende vom 06.–08.03.2015 hat die 2. Mannschaft ein Trainingslager in der Sporthalle der TG Herford durchgeführt. Möglich gemacht wurde dies durch eine Kooperation der Herforder-Werkstätten und der Turngemeinde Herford. Im Rahmen der Veranstaltung „Marktplatz gute Geschäfte", die am 28.10.2014 im Hettich Forum in Kirchlengern stattfand, wurde vereinbart, dass die Herforder Werkstätten die Sporthalle der TGH für ein Wochenende nutzen kann. Im Gegenzug druckten die Werkstätten die Sportprogramme im Werbeservice des ISR.



Neben Trainingseinheiten fanden auch Freundschaftsspiele statt. Hierzu haben wir die Mannschaften der Lübbecker Werkstätten, Hunnebrock und der WfbM Lippstadt eingeladen. Neben der sportlichen Herausforderung standen aber auch die Vertiefung und Entstehung von Freundschaften mit anderen Spielern im Vordergrund. Das gesamte Trainingslager war eine gute Vorbereitung auf die Saison. Wir würden uns freuen, wenn wir nochmals die Gelegenheit hätten, so eine gute Vorbereitung auf die Saison zu haben.

❑

(Wolfgang Müller und Uwe Schürmann)



Husemann Reisen
Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG

Husemann

Reisebusse mit bis zu
54 Sitzplätzen

Spezialbbusse mit bis zu
15 Rollstuhlplätzen

Telefon 0521-82657 · Telefax 0521-82607
Eickelnbreede 28 · 33739 Bielefeld

Inklusion der besonderen Art

Begegnungen mit menschlichen und tierischen Herausforderungen

Eine Herausforderung ganz besonderer Art war das Treffen der 2. Mannschaft der Herforder-Werkstätten mit dem Verein für Deutsche Schäferhunde Herford-Bad Salzuflen. Das Duell auf dem Rasen der Herforder-Werkstätten wurde klar von unserer Mannschaft mit 9:2 gewonnen und wir konnten einen weiteren Pokal unserer Sammlung hinzufügen.

Eine weit größere Herausforderung bestand darin, den Kontakt zu den Hunden aufzunehmen. Auf dem Hundeplatz warteten 10 Deutsche Schäferhunde mit dem Ziel, den Spielern die Angst zu nehmen und den Spielern die Arbeit mit den Hunden näher zu bringen.
Nach anfänglichem Respekt vor den Hunden, hat sich die Angst sehr schnell gelegt. Die Hunde wurden gestreichelt und es wurden Leckerlies verteilt. Ganz Mutige haben sich auch als Hundeführer versucht. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Grillen, welches durch die Sparkasse Bad Salzuflen durch eine Spende von 100 Euro unterstützt wurde. Die Spieler waren stolz auf das Erreichte an diesem Tag und freuen sich schon auf die versprochene Revanche im nächsten Jahr. Die Spieler und wir Trainer bedanken uns recht herzlich bei allen Verantwortlichen des Deutschen Schäferhund Vereins Herford-Bad Salzuflen für diesen erlebnisreichen Tag.

❑

(Wolfgang Müller und Uwe Schürmann)



(Foto: NW ISABELLE HELMKE)

Nun üben sich die Fußballer als Hundeführer



Carlos Metz überreicht in Freundschaft den „Freundschaftswimpel"

- Sehtest-Sehberatung
- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtbrillenspezialisten
- Augeninnendruckmessung
- eigene Meisterwerkstatt
- Terminvereinbarung
- Uhren- u. Hörgerätebatterien



- Annette & Ralf Gössel

Engerstraße 201
32051 HF-Herringhsn.
Fon 05221 - 12 23 38
www.optik-goessel.de
Parkplätze direkt vor der Tür

OPTIK GÖSSEL

In Gedenken an unseren verstorbenen Beschäftigten und Kollegen Gerold Koch

GeKo der Fels in der Brandung

Nach langer Krankheit ist am 28.05.2015 der Beschäftigte Gerold Koch verstorben. Am 10.06. 2002 kam Herr Koch in den ISR, durchlief das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich. In dieser Zeit hatten wir viel Spaß in der Gruppe, Gerold brachte frischen Wind in den ISR. Durch seine freundliche, humorvolle und hilfsbereite Art fand Gerold schnell Kontakt und Vertrauen zu den Beschäftigten und zu dem Personal.



Nach Beendigung des BBB kam Gerold in den Arbeitsbereich, blieb dem BBB angeschlossen und arbeitete teilweise in der Produktion und in der Fahrradwerkstatt des ISR, wo er auch bis zu seiner Krankheit arbeitete. In dieser Zeit hatte er viel Kontakt zu den Kunden, die er stets freundlich behandelte. Ferner war Gerold auch für das Beladen und Entladen der Transportfahrzeuge zuständig. Der innerbetriebliche Transport und Lagerarbeiten gehörten ebenfalls zu seinem Arbeitsfeld.

Gerold wurde im Laufe der Zeit ein Mann für alle Fälle. Egal ob eine Gruppe Hilfe und Unterstützung brauchte, die Durchführung und Mithilfe zum 20. Jubiläum (Open Air Kino) und 25. Jubiläum des ISR, die 50 Jahrfeier der Lebenshilfe im Jahr 2013, der alljährliche Auf- und Abbau für den Weihnachtsbasar in der kleinen Markthalle, die Sommerfeste, das Sommer- und Wintergrillen im ISR, die wiederkehrenden Betriebsfeste und Tage der offenen Tür in der Ackerstraße, Abbrucharbeiten im Ilsemannhaus, Reparaturarbeiten im ISR und vieles mehr. In den letzten Jahren war Gerold noch im Werkstattrat tätig und jeder, der ein Belangen hatte, fand bei Gerold ein offenes Ohr.

Nach den Betriebsferien 2014 bekam Gerold dann eine schwere Krankheit und war somit krankgeschrieben. Auch in dieser schweren Zeit bekam Gerold regelmäßig Besuch von einzelnen Gruppenleitern, Sozialdienst und Beschäftigten des ISR. Die letzte Weihnachtsfeier konnten wir gemeinsam mit unserem Kollegen Gerold in vorweihnachtlicher Stimmung feiern und das Jahr ausklingen lassen. Nach kurzem Aufenthalt im Hospiz in Lübbecke kehrte Gerold in seine Wohnung zurück.

Wir werden Gerold weiterhin in guter Erinnerung behalten und in unseren Herzen tragen. Ruhe in Frieden.

❑

(Hans-Rudolf Hölscher)



In Gedenken an unseren verstorbenen Beschäftigten und Kollegen Udo Hemminghaus

Am 09.06.2015 verstarb in den Morgenstunden zu Haus plötzlich unser Beschäftigter Udo Hemminghaus.



In der Zeit vom 17.04.2000 bis 16.04.2001 war Udo Hemminghaus im Arbeitstrainingsbereich, später BBB, des ISR tätig. Nach Abschluss dieser Trainingsmaßnahme wurde Udo dann Mitarbeiter im Metall-Bereich. In den vergangenen Jahren arbeitete Udo in der Gruppe von Gerrit Schiller und verrichtete verschiedenen Tätigkeiten. Das Ablängen von diversem Aluminiummaterial an der Kappsäge, Schutzgasschweißen mit Vorrichtung, das Entgraten am Bandschleifer und viele unterschiedliche Montagearbeiten. Udo hatte guten Kontakt zu den Beschäftigten und zu dem Personal. Durch seine eher ruhige, unauffällige Art war er ein sehr geschätzter Mitarbeiter und war mit allen gut Freund. Udo wurde am 28.03.2015 55 Jahre alt. Als Urgestein vom ISR wird er uns fehlen und wir werden Udo in guter Erinnerung behalten. Ruhe sanft. ❑

(Hans-Rudolf Hölscher)



Wir müssen Abschied nehmen von unseren verstorbenen Beschäftigten und Bewohnern.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und Freunden.

Wir vermissen sie sehr.

Die Geschäftsleitung, Beschäftigten, Bewohner und die Mitarbeiter der Gesellschaften der Lebenshilfe Herford e. V.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung

Gerold Koch

verstarb am 28. Mai 2015
im Alter von nur 57 Jahren

Begrenzt ist das Lebens,
doch unendlich die Erinnerung

Udo Hemminghaus

verstarb am 9. Juni 2015
im Alter von nur 55 Jahren

Impressum

EinBlicke ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V., der Herforder Werkstätten GmbH und der Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford und der Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford.

Herausgeber:
Lebenshilfe Herford e. V.
Ackerstraße 31 · 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-0 · Fax: 05221 9153-160
info@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Spendenkonto Lebenshilfe Herford:
Sparkasse Herford (BLZ 494 501 20), Konto: 9076
IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076
BIC: WLAHDE44XXX, Stichwort: „EinBlicke“

Auflage: 2.000 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:
Die Verfasser der Artikel

Korrektur: Christine Küderling

Gestaltung + Druck:
aktuell druck • Offset GmbH & Co KG,
32051 Herford

Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:
Lebenshilfe Herford e. V.
Anke Vogel
Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-175
Fax: 05221 9153-160
vogel@lebenshilfe-herford.de

Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Unser Dank für das Erscheinen dieser Ausgabe gilt unseren Inserenten:

Autozentrum Holsen • Auto Mattern • Bürotrend, Bielefeld • Claudia Bitter, Praxis für Physiotherapie, Herford • Bruderhilfe PAX Familienfürsorge, Detmold • Ebmeyer Mercedes-Benz Vertragswerkstatt, Herford • Husemann Reisen GmbH & Co. KG, Omnibusbetrieb, Bielefeld • Ralf Klusmann, Bau- und Kunstschlosserei, Herford • Carl Osterwald KG, Holzhandlung, Enger • C. Raudisch GmbH, Kfz-Meisterbetrieb • Bauunternehmen Scheding GmbH & Co. KG, Löhne • Sparkasse Herford • Tierpark Herford • Wendik Motorgeräte, Herford • Optik Gössel, Herford • Gärtnerei Schwagmeier

www.wendik.de

motorgeräte wendik

Jöllenbecker Weg 8 32051 Herford ☎ 05221/54662



HONDA
POWER EQUIPMENT

www.Sparkasse-Herford.de/Stiftung

Wir fördern Projekte für die Menschen in der Region!













Stiftung der Sparkasse Herford

Wir nehmen unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung für die Menschen in der Region ernst. Deshalb engagieren wir uns in vielfältiger Weise, zum Beispiel für Kunst und Kultur, behinderte Menschen, Natur und Umwelt, neue Ausbildungsplätze, den Jugendamateursport und für Projekte der Jugendarbeit. Denn für uns gilt nicht nur: Wenn's um Geld geht – Sparkasse.